

DER STATUS DES POLITISCHEN IN AKTUELLER KUNST UND KULTUR

KLARTEXT!

GESPRÄCHSREIHE MIT INTERNATIONALEN KÜNSTLERN, AKTIVISTEN, KURATOREN UND THEORETIKERN
KÜNSTLERHAUS BETHANIEN UND VOLKSBUHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ, BERLIN
14.-16. JANUAR 2005 — WWW.KLARTEXT-KONFERENZ.DE

Francesco Jodice

Statement

In meiner Eigenschaft als Künstler und als Gründer des Multiplicity-Netzwerks interessiere ich mich dafür, wie soziale Landschaften (bestehend aus menschlichen + urbanen Aktivitäten) neue Formen der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Nutzung von Räumen hervorbringen und sichtbar machen. Ich bin der Meinung, dass eine politische Kunst diese neuartigen Phänomene wiedergeben sollte, ohne sie zu bewerten, eher wie eine Art Sensor, eine Instanz des Transfers. Ein »politischer Künstler« sollte wie ein Sprecher agieren, der, indem er unbekannte Worte artikuliert, substantielle Fragen formulieren und an möglichst weite Teile der Gesellschaft weitergeben kann.

Übersetzung: Olga Radetzkaja